

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Ein frohes Neues Jahr 2014!

Gesundheit, Erfolg und Glück wünscht Ihnen Ihre CDU-Ettlingen für das Neue Jahr 2014!

Lassen Sie uns gemeinsam in dieses Jahr starten und besuchen Sie uns bei unserem Neujahrsempfang am Samstag im Ettlinger Schloss.



„Die Deutsch-Türkischen Beziehungen aus unterschiedlichen Perspektiven“

Zu diesem Thema haben wir
den Generalkonsul der Türkei Serhat Aksen
am Samstag, den 18. Januar um 11.00 Uhr
in den Rohrsaal, Schloss Ettlingen
eingeladen.

Im Anschluss an die Veranstaltung bietet sich Ihnen die Möglichkeit, mit einigen unserer Kandidaten für die kommende Kommunalwahl ins Gespräch zu kommen.

Selbstverständlich steht eine Betreuung für Ihre Kinder während der Veranstaltung zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie als unseren Gast begrüßen zu dürfen.

Für die CDU-Fraktion: Wolfgang Falk, Pressereferent des CDU-Stadtverbands

www.cdu-ettlingen.de



Mit uns für die Zukunft.

Finanziert sich die Stadt Ettlingen mit der Vergnügungssteuer ?

Es ist begrüßenswert, wenn sich Bürger der Stadt Ettlingen den Haushaltsplan näher anschauen und auch fragen, woher die Einnahmen kommen, auf die jedes kommunale Gebilde angewiesen ist.

Bemerkenswert ist, dass sich zwei Leserbriefschreiber der BNN am 9. und 10. Januar besonders der Vergnügungssteuer angenommen haben, die überwiegend aus Spielhallen und Spielgeräten in Lokalen kommen.

Es wurde jedoch der Eindruck vermittelt:

- hier wird durch die Stadt schnell und ohne Aufwand Geld eingenommen
 - es wird keine Rücksicht genommen auf Menschen, die wegen ihrer Spielsucht in den Ruin oder eine soziale Abhängigkeit getrieben werden
- Als Fazit erfolgt ein Appell an den Gemeinderat, die Ausuferung der Lizenzvergabe zu stoppen.

Tatsache ist jedoch:

- bei einer Antragstellung für die Eröffnung einer Spielhalle etc. kann die Kommune nicht frei entscheiden, sondern muss die Vorgaben des Landesglücksspielgesetzes vom 15.11.2012 strikt beachten. Mehrfach ist es der Stadt aber auch gelungen, durch Anwendung von Ortssatzungen und des Baurechts Neueröffnungen zu verhindern.
- nach einer Übergangszeit bis 2017 werden die Bedingungen für einen Spielhallenbetrieb deutlich verschärft mit weitreichenden Abstandsvorschriften zu Wohnbereichen, Schulen, Kindergärten etc.

Konsequenz: erhebliche Reduktion von Spielgeräten in Ettlingen. Die SPD-Fraktion wird sich nach Beendigung der Übergangsfrist intensiv mit dem Thema auseinandersetzen und die Umsetzung hinterfragen.

Für die SPD-Fraktion: Peter Adrian, Ortschafts- und Gemeinderat Bruchhausen

Spielhallen und Vergnügungssteuer

Das Grundgesetz regelt die Berufsfreiheit eines jeden Bürgers. Dazu gehört auch der Betrieb von Spielhallen etc. Kommunen können solche Einrichtungen also nicht grundsätzlich verbieten. Der Gemeinderat hat hier keine Entscheidungsbefugnis. Über einen Bebauungsplan wird in Ettlingen geregelt, dass keine weiteren Spielhallen in der historischen Altstadt eröffnen dürfen. In Gewerbegebieten kann die Nutzung nicht unterbunden werden. Lediglich eine Abstandsregelung muss eingehalten werden.

Bis vor 15 Jahren wurde überhaupt keine Vergnügungssteuer (VSt.) erhoben. Kommunen konnten dann auf freiwilliger Basis diese Steuer einführen. Die VSt. wurde in erster Linie als Steuerungsmöglichkeit gegen den ausufernden Betrieb von Spielautomaten, -hallen, etc. und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen eingeführt.

Am 1.7.2012 wurde von fast allen Bundesländern der s.g. Glücksspieländerungsstaatsvertrag unterzeichnet. Ziel des Vertrages ist es, hinsichtlich der Suchtgefahren im Glücksspielbereich, die Anzahl der Spielhallen zu begrenzen. Städte und Gemeinden hatten über den Wildwuchs geklagt. Es gelten Abstandsregelungen zu Kinder- und Jugendschutzeinrichtungen. Durch das im Nov. 2012 von der grün/roten Landesregierung beschlossene Landesglücksspielgesetz werden auch in Ettlingen Spielhallen, die sich weniger als 500 m von Kindergärten oder Schulen befinden, spätestens bis 30.6.2017 ihre Betriebe schließen müssen.

Gegenwärtig haben wir kaum eine andere Wahl, als potentielle Spielhallenbetreiber durch hohe Steuern abzuschrecken, um so der Suchtgefahr möglichst vorzubeugen.

Monika Gattner

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Unser Kompliment für das gelungene Albtal-Magazin

Über die Feiertage hatten wir Zeit, die erste Ausgabe des Albtal-Magazins zu lesen.

Ein wirklich schön aufgemachtes Journal mit vielen Tipps, die auch für die Bürger Ettlingens und der Region von Interesse sein dürften. Vieles hat man schon gehört aber die informativen Reportagen, angereichert mit stimmungsvollen Fotos machen Lust das Eine oder Andere wieder neu zu entdecken.

Man findet Wandervorschläge, Wellness-Angebote für jeden Geschmack und besondere Kultur- und Freizeitangebote in Ettlingen und Umgebung. Für Genießer hält das Albtal-Magazin lohnenswerte kulinarische Feinheiten bereit.

Gedacht, um den Gästen unsere Stadt und das Albtal näher zu bringen, ist das Albtal-Magazin aber auch für uns Einheimische eine Bereicherung.

Wenn Sie sich selbst ein Bild machen wollen, dann können Sie diese Ausgabe auf den Internetseiten des Albtal-Tourismus-Vereins anfordern: <http://www.albtal-tourismus.de/Media/Prospekte> Ihr Roman Link



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bi-ettlingen.de

